

Leben retten
verbindet.



Grenzüberschreitende Erste Hilfe

In den dünn besiedelten Gegenden Schleswig-Holsteins als auch Dänemarks besteht das Problem, dass zu viel Zeit vergeht, bevor der Rettungsdienst bei einem Herzstillstand vor Ort ist. Weil hier jede Minute zählt, kann eine markante Verbesserung der Überlebensrate nur durch einen zielgerechten Einsatz erreicht werden, bei dem auch die Zivilgesellschaft aktiviert wird. Was diese Aktivierung angeht, sind die Herausforderungen in Deutschland und in Dänemark dieselben. Aus diesem Grund besteht der Wunsch nach einer grenzüberschreitenden Kooperation, bei der Erfahrungen ausgetauscht werden können und eine gemeinsame Kampagne mit maximaler Medienpräsenz realisiert werden kann.

Auf deutscher Seite lautet der Arbeitstitel:
Schnelle Helfer Schleswig-Holstein

Ihr Ansprechpartner

Hanjo Merkle

Landesfachreferent Rettungsdienst
und Notfallvorsorge

Tel. (0431) 70694-15

Mobil: 0172 450 55 62

E-Mail: h.merkle@asb-sh.de

Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ist eine der großen Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen.

In Schleswig-Holstein hat der ASB knapp 90.000 Mitglieder, 900 hauptamtlich Mitarbeitende und mehr als 1.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Der ASB ist in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Kindertagesstätten und Altenpflege sowie Erste-Hilfe-Ausbildung aktiv.

Der ASB ist politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit.

ASB Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Kieler Str. 20a, 24143 Kiel

Tel.: (0431) 70694-0

Fax: (0431) 70694-40

E-Mail: info@asb-sh.de

www.asb-sh.de

Neues Interreg-Projekt startet

Schnelle Helfer Schleswig-Holstein

Eine Vorab-Information



Gefördert durch:



Interreg
Deutschland - Danmark



Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Erste Hilfe konsequent weitergedacht

Mit der Initiative **Schleswig-Holstein SCHOCKT** hat der Arbeiter-Samariter-Bund in Schleswig-Holstein die Technologie von Smartphoneapplikation (App) und GPS-Ortung beim Kampf gegen den plötzlichen Herztod erfolgreich umgesetzt.

Seit Projektstart 2016 konnten nahezu 900 Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED) in Schleswig-Holstein ausfindig gemacht werden. Fast 600 Geräte konnten innerhalb eines Jahres in der App Schleswig-Holstein SCHOCKT mit genauem GPS-Standort, Adresse, Öffnungszeiten und Zugangsmöglichkeiten erfasst werden.

Jetzt geht es weiter!

Im Rahmen des EU-Förderprojektes Interreg5a wollen wir nun mit unserem dänischen Partnerverband Dansk Folkehjaelp unsere Kernaufgabe Erste-Hilfe-Ausbildung mit der vielfach genutzten Smartphonetechnologie verknüpfen und in die Rettungskette einbinden.

Das Projekt wurde vom Interreg-Ausschuss im Dezember 2016 genehmigt und wird voraussichtlich am 01.04.2017 starten. Die Projektlaufzeit beträgt 36 Monate.

Schnelle Helfer Schleswig-Holstein – was haben wir vor?

Wir haben das Projekt in mehrere Phasen und Zielbereiche aufgeteilt, wobei die Erste-Hilfe-Ausbildung einen wesentlichen Anteil haben wird. Ein Teil wird die kostenlose Durchführung von mindestens 200 Erste-Hilfe-Grundkursen sein. Natürlich nicht alle sofort und gleich. Die Kurse sollen verteilt auf die Laufzeit von 36 Monaten gegeben werden unter Einbeziehung möglichst aller regionalen Gliederungen des ASB in Schleswig-Holstein.

Schnelle Helfer ist nicht an Organisationen oder Verbände gebunden. Mitmachen kann jeder, egal ob Einzelperson oder Gruppe.

Erste Hilfe soll jedem zugänglich sein. Daher werden auch kostenlose First Aid Courses in Englisch angeboten. Entstehende Kosten für Material, Ausbilder oder auch Raummiete werden im Rahmen des Projektes finanziert. Das Ausbildungsmaterial wird in verschiedenen Sprachen von uns erstellt. Dies erfolgt alles in enger Zusammenarbeit mit Dansk Folkehjaelp.

Auch die Ausbildung neuer Ausbilder (m/w) kann während der Projektphase auf Antrag gefördert werden. **Mitmachen lohnt sich also!**

Im nächsten Schritt versuchen wir, möglichst viele Rettungsleitstellen in Schleswig-Holstein zum Mitmachen zu bewegen. Denn nur wenn ausgebildete Erst-Helfer alarmiert werden, können sie auch Leben retten. Zur Erst-Helfer-Alarmierung werden wir auf eine App (Alarmierung und Standortortung im Bedarfsfalle) und eine an die Rettungsleitstellen angebundene Datenbank zurückgreifen. Um das Projekt erfolgreich zu realisieren und möglichst optimale IT-Systeme einzusetzen, haben erste Gespräche mit

Datenbank/App-Programmierern stattgefunden, die den Gedanken der grenzüberschreitenden Ersten Hilfe mit uns und Ihnen gemeinsam in die Tat umsetzen können.

So funktioniert es

Ausgebildete Schnelle Helfer, die sich in unmittelbarer Nähe zum Notfall befinden, werden durch die GPS-Komponente ihrer Smartphones bei Bedarf geortet und parallel zum Rettungsdienst durch die Schnelle-Helfer-App informiert. Mit der App soll die Reaktionszeit z.B. bei einem plötzlichen Herztod auf möglichst unter 5 Minuten reduziert werden. Qualifizierte lebensrettende Maßnahmen können bereits weit vor Eintreffen des Rettungsdienstes durch die Schnellen Helfer eingeleitet werden, denn die ersten Minuten sind bei lebensbedrohlichen Situationen oft entscheidend. Durch das frühe Eingreifen können die Überlebenschancen gesteigert werden.

Mit unserem Projekt wollen wir den therapiefreien Intervall vom Eintritt eines lebensbedrohlichen medizinischen Notfalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes massiv verringern. Wir wollen die Rettungskette mit den neuen Technologien ergänzen und stärken.

Willkommen im Team!

Jeder, der eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert hat, soll bei uns mitmachen können. Dafür wird eine Webseite erstellt, in der notwendige Informationen abgefragt werden. Ein Gremium aus Projektkoordinator, Rettungsdienstträger und ärztlichem Berater entscheidet dann über die Freischaltung und Aufnahme in das Schnelle-Helfer-Team.